

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort zur 3. Auflage</i> . . . . .	XIV
<i>Vorwort zur 2. Auflage</i> . . . . .	XV
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i> . . . . .	XVII
<i>Einleitung</i> . . . . .	XXI
<i>I. Kapitel: Die Wege der Legasthenieforschung von den Anfängen bis zur Gegenwart</i> . . . . .	1
I. Die Anfänge der Legasthenieforschung . . . . .	2
II. Das Einsetzen der pädagogisch-psychologischen Forschung	6
III. Die Arbeiten der letzten zwei Jahrzehnte . . . . .	11
<i>II. Kapitel: Die Hirnpathologie der Störungen des Schreibens und Lesens</i> . . . . .	43
I. Einleitung . . . . .	43
II. Schreib- und Lesestörungen durch Abbauprozesse . . . . .	44
1. Allgemeines . . . . .	44
2. Agraphie . . . . .	48
3. Alexie . . . . .	49
4. Sonderformen . . . . .	50
5. Lokalisation . . . . .	52
6. Hemisphärendominanz . . . . .	54
III. Die Schreib- und Lesestörungen, die das Erlernen der Schriftsprache betreffen . . . . .	58
1. Allgemeines . . . . .	58
2. Congenitale Wortblindheit . . . . .	60
3. Die sogenannte Legasthenie . . . . .	61
4. „Physiologische“ (normale) Schreib- und Lesestörungen . . . . .	64
5. Zusammenfassung . . . . .	65
6. Übersetzung der Fachausdrücke . . . . .	67

III. Kapitel: Erscheinungsformen der Legasthenie . . . . .	71
I. Zur Terminologie . . . . .	71
II. Definition . . . . .	72
III. Zwei Formen der Legasthenie . . . . .	77
1. Die literale Legasthenie . . . . .	77
a) Die Symptome der literalen Legasthenie . . . . .	77
b) Der weitere Verlauf der literalen Legasthenie . . . . .	79
c) Probleme der Diagnose und der Abgrenzung . . . . .	80
2. Die verbale Legasthenie . . . . .	81
IV. Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei literaler und verbaler Legasthenie . . . . .	84
V. Die Grundphänomene der verbalen Legasthenie . . . . .	85
1. Die Raumlage-Labilität . . . . .	86
a) Das gute Formerfassen der Legastheniker . . . . .	88
b) Schwierigkeiten nur beim Behalten der Raumlage . . . . .	90
c) Eine neue Untersuchung zum Problem der Raumlage- Unsicherheit normaler und legasthenischer Kinder . . . . .	92
d) Schwierigkeiten mit semantischen Symbolen bei erwachsenen Legasthenikern . . . . .	100
e) Das gestörte Körperschema des Legasthenikers . . . . .	101
f) Umstellungsfehler in Deutungsnot . . . . .	103
g) Die Häufigkeit von Umstellungsfehlern . . . . .	105
h) Das Reversieren im Bewußtsein des Betroffenen. Spontane Fehlerbekämpfung . . . . .	110
i) Die Therapierbarkeit der Raumlage-Labilität . . . . .	114
k) Zahlenreversionen und Rechenschwäche . . . . .	115
2. Die Gliederungs- und Differenzierungsschwäche . . . . .	118
a) Das gemeinsame Vorkommen akustischer und optischer Symptome im Frühstadium . . . . .	125
3. Die Speicherschwäche . . . . .	128
a) Das Zuordnungsproblem . . . . .	129
b) Ist der „Speicher“ des Legasthenikers nur schwächer? . . . . .	130

*IV. Kapitel: Statistische Ergebnisse von Reihenuntersuchungen über das Vorkommen legastenischer Störungen — mit besonderer Berücksichtigung einer Untersuchung in zweiten Volksschulklassen Wiens . . . . . 135*

**I. Die Wiener Untersuchung . . . . . 136**

1. Die Durchführung der Untersuchung . . . . . 136

2. Die Versuchspersonen . . . . . 137

3. Die verwendeten Aufgaben . . . . . 138

a) Leseprobe I . . . . . 138

b) Leseprobe II . . . . . 139

c) Zahlenleseprobe . . . . . 139

d) Die Rechtschreibprobe . . . . . 140

e) Die Dominanzprobe . . . . . 141

4. Die Fehlerkategorien . . . . . 142

5. Die Ergebnisse der Untersuchung . . . . . 145

a) Reversionen als Kriterium der Legasthenie im 2. Schuljahr . . . . . 145

b) Die Beziehung der Reversionen zu den anderen Lesefehlern . . . . . 148

c) Das Lesetempo . . . . . 156

d) Die Rechtschreibung . . . . . 157

e) Einige Unterschiede zwischen den Geschlechtern . . . . . 161

f) Die Schulnoten . . . . . 162

g) Legasthenie und Alter . . . . . 163

h) Legasthenie und Körperdominanz . . . . . 164

i) Legasthenie und Verhalten . . . . . 165

j) Einige Bemerkungen zur Wiener Reihenuntersuchung . . . . . 170

**II. Statistische Ergebnisse anderer Reihenuntersuchungen . . 171**

1. Häufigkeit der Legasthenie . . . . . 171

2. Häufigkeit der Legasthenie in der Stadt und auf dem Lande . . . . . 174

**III. Legasthenie und Intelligenz . . . . . 175**

V. Kapitel: Die Abbaustufen der legasthenischen Symptome . . . . .	181
I. Die unspezifische Frühphase . . . . .	182
a) Das Lesen . . . . .	182
b) Die Rechtschreibung . . . . .	183
II. Die spezifische Hauptphase . . . . .	188
1. Der 1. Abschnitt der spezifischen Hauptphase (Zwielautphase) . . . . .	188
a) Das Lesen . . . . .	191
b) Die Rechtschreibung . . . . .	192
2. Der 2. Abschnitt der spezifischen Hauptphase (Konsonantenphase) . . . . .	200
a) Das Lesen . . . . .	200
b) Die Rechtschreibung . . . . .	202
III. Die Phase der unspezifischen Restsymptomatik . . . . .	209
a) Das Lesen . . . . .	209
b) Die Rechtschreibung . . . . .	209
IV. Einige Bemerkungen zum Ablauf der 3 Phasen . . . . .	217
VI. Kapitel: Die Kovarianz der Legasthenie mit anderen Faktoren . . . . .	219
I. Der Linksfaktor . . . . .	219
1. Die Dominanz bei legasthenischen Kindern . . . . .	221
2. Der familiäre Linksfaktor . . . . .	226
3. Die Auswirkungen familiärer Linkshändigkeit auf Schul- und Lebensbahn . . . . .	231
II. Dysphasie . . . . .	242
III. Zerebrale Implikationen . . . . .	246
VII. Kapitel: Faktoren, die eine Legasthenie günstig und solche, die sie ungünstig beeinflussen können . . . . .	251
I. Faktoren endogener Art, die die Überwindung einer Legasthenie begünstigen . . . . .	255
1. Intelligenz . . . . .	255
2. Linksdominanz als einziger disponierender Faktor . . . . .	260

II. Faktoren exogener Art, die die Überwindung einer Legasthenie begünstigen . . . . .	260
1. Zeitgewinn . . . . .	260
2. Fachmännische Behandlung der Störung . . . . .	262
3. Verständnis und richtige „Weichenstellung“ im Studiengang . . . . .	262
III. Faktoren endogener Art, die den Verlauf einer Legasthenie ungünstig beeinflussen können . . . . .	266
1. Zusammentreffen von Linksfaktor und Dysphasie . . . . .	266
2. Schwere Zerebralschäden . . . . .	266
IV. Faktoren exogener Art, die den Verlauf einer Legasthenie ungünstig beeinflussen können . . . . .	267
1. Die Lesemethode . . . . .	267
2. Vernachlässigung und Mangel an kognitiver und sprachlicher Forderung . . . . .	274
3. Chronische Konfliktbelastung und Neurose . . . . .	279

<i>VIII. Kapitel: Die psychologischen Untersuchungen zur Diagnose der Legasthenie . . . . .</i>	<i>283</i>
I. Die Anamnese . . . . .	283
II. Der Schulbericht . . . . .	286
III. Die Testung . . . . .	287
1. Die Legasthenie im Spiegel des HAWIK . . . . .	289
2. Testung von Legasthenikern mit den Entwicklungstests für das Schulalter . . . . .	292
IV. Grundsätze für die diagnostische Leistungsprüfung . . . . .	298
V. Die vorhandenen diagnostischen Hilfsmittel . . . . .	301
1. Geeichte Verfahren . . . . .	301
a) Die Lesetest-Serie von Biglmaier . . . . .	301
b) Die Legasthenieuntersuchungen an der schulpsychologischen Beratungsstelle des Stadtschulrates für Wien . . . . .	302
c) Zürcher Lesetest von Maria Linder und Hans Grisseemann . . . . .	313

d) Diagnostisches Verfahren von Rudolf Müller . . . . .	314
e) Die Testbatterie von W. Niemeyer . . . . .	315
Anhang . . . . .	316
<i>IX. Kapitel: Kasuistik</i> . . . . .	319
I. Kinder mit literaler Legasthenie . . . . .	319
II. Kinder mit verbaler Legasthenie . . . . .	330
1. Begabte Legastheniker mit Linksdominanz ohne sonstige Beeinträchtigung . . . . .	330
2. Verbale Legasthenie bei Linksdominanz und Dysphasie	338
3. Milieubelastung beeinträchtigt den Therapieerfolg . .	344
4. Legasthenie und totale Lernverwahrlosung . . . . .	347
5. Legasthenie und neurotische Implikationen . . . . .	349
6. Ein weiterer Fall von neurotoider Regression . . . . .	354
7. Zerebral geschädigte Legastheniker . . . . .	358
8. Legasthenie und progressive Debilität . . . . .	367
9. Schwierigkeiten legasthenischer Jugendlicher in der Berufsausbildung . . . . .	371
<i>X. Kapitel: Die sekundären Symptome</i> . . . . .	379
I. Vier Reaktionstypen . . . . .	379
II. Sekundäre Symptomatik und Vitalstärke . . . . .	383
III. Das Problem des Infantilismus . . . . .	388
IV. Kriminalität, ein sekundäres Symptom? . . . . .	389
<i>XI. Kapitel: Die Behandlung der Legasthenie — ein Auf- gabenbereich der Schule</i> . . . . .	395
I. Warum Behandlung? . . . . .	395
II. Legasthenikerklassen, Kurse oder Einzelbehandlung? . .	397
III. Probleme im Zusammenhang mit der Legastheniker- behandlung im Rahmen der Schulorganisation . . . . .	410

1. Die Auslese der Legastheniker für eine von der Schule organisierte Sonderbetreuung . . . . .	410
a) Zeitpunkt des Behandlungsbeginnes . . . . .	410
b) Heilpädagogische Behandlung im Rahmen der Normalschule oder Sonderschule? . . . . .	411
c) Wer soll die Auslese der Kinder für eine Legastheniebehandlung treffen? . . . . .	414
d) Die Bedeutung der familiären Situation des behandelten Kindes . . . . .	415
e) Die Klassifikation während der Behandlung . . . . .	416
f) Wie lange soll eine Behandlung dauern? . . . . .	417
g) Wer soll die Legasthenielehrer ausbilden? . . . . .	418
h) Zusammenfassende Empfehlungen . . . . .	418
<i>XII. Kapitel: Wie kann der Klassenlehrer legasthenischen Kindern helfen? . . . . .</i>	<i>423</i>
I. Behandlung vom psychologischen Standpunkt . . . . .	425
1. Unkonzentriertsein und Stören des Unterrichts . . . . .	426
2. Ängstlichkeit . . . . .	427
3. Langsames Arbeitstempo . . . . .	429
4. Auffallende Ermüdungserscheinungen . . . . .	430
5. Vergeßlichkeit . . . . .	433
6. Unbeständigkeit der Leistungen . . . . .	433
7. Aufklärung von Eltern und Kind über die Störung . . . . .	435
II. Die Behandlung der Raumlage-Labilität . . . . .	436
III. Die Behandlung der akustischen und optischen Differenzierungsschwäche . . . . .	440
1. Die Lautschulung . . . . .	440
2. Die graphische Schulung . . . . .	442
IV. Die Behandlung der Leseschwäche . . . . .	445
V. Die Rechtschreibschwäche im allgemeinen Unterricht . . . . .	448
1. Fehlerkorrektur und selbständiges Fehlerfinden . . . . .	448
2. Die unspezifischen Fehler . . . . .	450
3. Gedächtnisübungen . . . . .	450

4. Ansagen in der Klasse . . . . .	456
5. Die Aufsatzarbeit . . . . .	457
6. Beurteilung der Leistungen . . . . .	460
VI. Arbeitsplan zur Behandlung der spezifischen legasthenischen Rechtschreibfehler . . . . .	461
VII. Die Legastheniebehandlung auf der 3. und 4. Schulstufe	480
<i>XIII. Kapitel: Methodische Hinweise für die Einzel- behandlung legasthenischer Kinder . . . . .</i>	<i>483</i>
I. Einführung in die spezielle Methodik der Legastheniebehandlung . . . . .	492
1. Die Behandlungsbatterie . . . . .	493
2. Die einzelnen Behandlungsphasen . . . . .	494
II. Die Funktionsübungen . . . . .	495
1. Training zur Tempobeschleunigung . . . . .	495
2. Konzentrationsübungen . . . . .	496
3. Gedächtnisübungen . . . . .	500
4. Orientierungsübungen . . . . .	501
III. Das eigentliche Lese-Rechtschreibtraining mit den „Speziallisten für Legastheniker“ . . . . .	506
1. Die Speziallisten für Legastheniker . . . . .	506
2. Chinesisch-Lesen . . . . .	522
3. Zusätzliche Lese- und Rechtschreibübungen . . . . .	523
IV. Schlußbemerkungen . . . . .	525
<i>XIV. Kapitel: Die Legasthenie im unterrichts-methodischen   Aspekt . . . . .</i>	<i>529</i>
I. Der Leselernprozeß im synthetischen und ganzheitlichen Weg . . . . .	532
II. Zur Frage der Frühdiagnose der Legasthenie . . . . .	533
III. Der schwache Leser im synthetischen Weg . . . . .	535
IV. Neue Einsichten in den Lesevorgang . . . . .	537
V. Das schwache Kind im ganzheitlichen Leseweg . . . . .	538



VI. Der schwache Leser im Kompromißweg . . . . .	541
VII. Der Rechtschreibvorgang . . . . .	544
VIII. Der schwache Rechtschreiber im synthetischen Weg . . . . .	547
IX. Neue Erkenntnisse . . . . .	548
X. Der ganzheitliche Weg des Rechtschreibens . . . . .	550
XI. Der schwache Rechtschreiber im Ganzheitsweg . . . . .	552
XII. Leistungsvergleich zwischen synthetisch und ganzheitlich geführten Klassen im Rechtschreiben . . . . .	554
XIII. Fehlerkatalog aufgrund einer Analyse des Rechtschreib- vorganges . . . . .	555
XIV. Zahlenmäßiger Leistungsvergleich bei schwachen Rechtschreibern . . . . .	558
XV. Zur Frage der weiteren Differenzierbarkeit der schwachen Rechtschreibgruppe . . . . .	561
<i>Arbeitsbücher, Aufgabensammlungen und Übungsmaterial zur Behandlung lese-rechtschreibschwacher Kinder . . . . .</i>	<i>565</i>
<i>Übungsmaterial und Spiele, die sich zur Besserung der Konzen- trationsfähigkeit, des Gedächtnisses, des Raum-Formerfassens und der Raum-Lagesicherheit als geeignet erwiesen haben . . . . .</i>	<i>568</i>
<i>Literaturverzeichnis . . . . .</i>	<i>569</i>
<i>Stichwortverzeichnis . . . . .</i>	<i>585</i>